

# Halbjahresbericht

StadtSchülerRat Leipzig  
Schuljahr 2011/2012



Der StadtSchülerRat Leipzig ist die Interessenvertretung der knapp 60.000 Schüler in der Stadt Leipzig.

Er wurde am 27. September 2011 neugewählt.

Der folgende Bericht soll Aufschluss über die Arbeit des Vorstands im letzten Schulhalbjahr geben (Zeitraum: 27. September 2011 bis 10. Februar 2012).

Zum aktuellen Vorstand des StadtSchülerRats gehören:

*- Stadtschülersprecher -*

Georg Heyn (Wilhelm-Ostwald-Gymnasium, Klasse 10)

*- stellv. Stadtschülersprecherin -*

Astrid Junk (Friedrich-Schiller-Gymnasium, Klasse 10)

*- Vorsitzender der Gymnasien -*

Philipp Korbmacher (Werner-Heisenberg-Gymnasium, Klasse 12)

*- Vorsitzender der Mittelschulen -*

Dominik Dworrak (Mittelschule Portitz, Klasse 10)

*- Vorsitzender der Berufsschulzentren -*

Markus Müller (Henriette-Goldschmidt-Schule, Klasse 12)

*- Vorsitzender der Förderschulen -*

Erik Erfkamp (Albert-Schweitzer-Schule, Klasse 10)

Delegiert in den LandesSchülerRat sind:

Georg Heyn (Wilhelm-Ostwald-Gymnasium, Klasse 10),

Josephin Müller (BSZ 1, Klasse 12),

Astrid Junk (Friedrich-Schiller-Gymnasium, Klasse 10),

Arved Anhalt (Gymnasium Engelsdorf, Klasse 11),

Milena Nitsch (Robert-Schumann-Gymnasium, Klasse 11),

Marcus Mündlein (Johannes-Kepler-Gymnasium, Klasse 11),

Lena Merkel (Humboldt-Gymnasium, Klasse 10),

Moritz Drechsler (Immanuel-Kant-Gymnasium, Klasse 10),

Anne Jenß (Mittelschule Mölkau, Klasse 9),

Sebastian Thieme (Gutenbergschule Leipzig)

Der StadtSchülerRat Leipzig wurde auf der 1. Vollversammlung im Schuljahr 2011/2012 am 27. September 2011 in den Räumen des Werner-Heisenberg-Gymnasiums neugewählt.

Nach der Wahl kam es zu einer Findungsphase. Der Vorstand und die Landesdelegierten lernten sich gegenseitig kennen und begannen mit der Entwicklung der Jahresziele für das kommende Schuljahr.

Es fanden jeden Mittwoch (ausgenommen Ferienzeiten) Treffen statt. Von 17.30 Uhr an wurden im Soziokulturellen Zentrum „Villa“ Vorstandssitzungen durchgeführt.

## **1. Jahresziele des StadtSchülerRats Leipzig (10-Punkte-Plan)**

(Stand: November 2011)

1. Kontakt und Zusammenarbeit mit den Schulen und Schülern fördern, Wahrnehmung als Ansprechpartner bei Problemen verbessern
2. schulübergreifende Veranstaltung organisieren
3. Verbesserungen im Nahverkehr und der Schülerbeförderung erzielen
4. Freie Schulen einbinden
5. Schülervvertretung an Grundschulen unterstützen
6. BSZ1 – größte Schule Sachsens mit 3200 Schülern: „keine finanziellen Einsparungen auf den Rücken der Schüler“
7. Bekanntheit des SSR Leipzig fördern, Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit
8. Kontakt und Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig (Schulträger) und der Sächsischen Bildungsagentur (Schulaufsicht) fördern
9. Kontaktaufnahme mit dem Oberbürgermeister Herr Burkhard Jung, gemeinsam Jugendinitiativen der Stadt fördern und gründen
10. Vernetzung mit dem StadtElternRat

Diese Jahresziele sollen dem Vorstand eine Handlungsanweisung für die kommende Zeit geben. Ihre Umsetzung wird in den kommenden Punkten erläutert.

### **1. Kontakt und Zusammenarbeit mit den Schulen und Schülern fördern, Wahrnehmung als Ansprechpartner bei Problemen fördern**

Grundsatz der Arbeit des Vorstands ist eine gute Kommunikation und Arbeit mit den Schulen und Schülern in Leipzig, welche vor allem durch die Schülersprecher der Schulen vertreten werden und so auch erreicht werden können.

Aus diesem Grund fanden bereits zwei Vollversammlungen statt. Auf der 1. Vollversammlung (am 27. September 2011, im Werner-Heisenberg-Gymnasium) wurde der Vorstand und die Landesdelegation neugewählt sowie erste Gedanken und Ideen für die Jahresziele gesammelt und erfasst. Die 2. Vollversammlung (am 5. Januar 2012, im Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses) war thematisch vor allem auf die Jahresziele, ihre weitere Umsetzung und die Arbeit mit und an den Schulen bezogen. Es sind zwei weitere Vollversammlungen in diesem Schuljahr geplant, so dass insgesamt vier Sitzungen stattfinden werden. Dies sind doppelt so viele Vollversammlungen, wie in den letzten Schuljahren durchgeführt wurden. Die nächste Vollversammlung ist bereits geplant und wird am 1. März 2012 im Humboldt-Gymnasium stattfinden und sich mit dem Aktionstag Lehrermangel am 28. März 2012 beschäftigen.

Um weitere Informationen über die aktuelle Situation in den Leipziger Schülerräten zu erhalten, wurde auf der 2. Vollversammlung eine Schülerratsevaluation durchgeführt. Diese beinhaltete vor allem vier Themenbereiche: die Organisation (z.B.: Häufigkeit der Treffen, Aufgabenverteilung, Schülerratszimmer), das

Miteinander (z.B.: Nachwuchsförderung, Diskussionsart, Motivation), die Außenwirkung (z.B.: Zusammenarbeit mit Schulleitung, Elternrat und Lehrern, Vertrauenslehrer, Wahl der Schülersprecher) und die Themen der Schülerratsarbeit. Die Auswertung der Evaluation erfolgt durch den Vorstand und wird auf der 4. Vollversammlung präsentiert werden, um den Schülerräten Aufschluss zu geben, wie gut ihre Arbeit ist, was besonders gut läuft und wo noch individueller Nachholbedarf besteht.

Auf der 2. Vollversammlung wurden außerdem schulartenspezifische Stammtische durchgeführt. Unter Leitung und Organisation des jeweiligen Vorsitzenden der Schulart, saßen die Schülersprecher einer Schulart zusammen, um über Themen zu diskutieren, die besonders in dieser Schulart auftreten. Ziel der Arbeit in diesen kleineren Gruppen ist es außerdem, einen Ideenaustausch anzuregen (Was machen andere Schülerräte?, Was könnten wir an unserer Schule auch machen?) und Probleme, die an den Schulen und in den Schülerräten existieren, zu lösen bzw. zu erfassen um sie später an die Stadt Leipzig oder die Sächsische Bildungsagentur weiterzuleiten. Diese Stammtische sollen sich weiterhin etablieren und ggf. auch außerhalb der Vollversammlungen stattfinden. Ab der 3. Vollversammlung werden außerdem Problemlisten ausliegen, in der die Schülersprecher ihre Probleme während der gesamten Sitzung eintragen können.

Um die Transparenz der Vorstandsarbeit zu steigern, wird es neben Berichten auf der Homepage sowie der Facebookseite des StadtSchülerRats und den Halbjahres- und Jahresberichten auch einen Ordner mit allen Protokollen der Vorstandssitzungen geben, der auf der Vollversammlung eingesehen werden kann. Damit noch mehr Schulen bei den Vollversammlungen anwesend sind und die Kommunikation mit allen Schülerräten auch direkt erfolgen kann, wurden die Namen und E-Mail-Adressen aller Schülersprecher in der Stadt erfasst. In Zusammenarbeit mit der Sächsischen Bildungsagentur Regionalstelle Leipzig und den KreisSchülerRäten Leipziger Land und Nordsachsen wurden Briefe an die Schulleitungen der Schulen verfasst. Der Rücklauf war beachtlich und es konnten fast alle Schülersprecher der Stadt mit ihrer E-Mail-Adresse erfasst werden.

## **2. schulübergreifendes Veranstaltung organisieren**

Ein weiteres Jahresziel des StadtSchülerRats ist die Organisation einer schulübergreifenden Veranstaltung. Man einigte sich schließlich auf die Organisation eines regionalen Schülerkongresses, der nun zusammen mit der Stadt Leipzig (vertreten durch Frau Berit Lahm vom Zentrum für demokratische Bildung) organisiert und vorbereitet wird. Der Schülerkongress wird aller Voraussicht nach vom 12. Oktober 2012 bis zum 13. Oktober 2012 stattfinden. Ein erstes Planungstreffen fand am 7. Januar 2012 im Neuen Rathaus statt. Weitere Informationen über den Kongress, dessen Inhalt und den Titel folgen, sobald diese öffentlich sind.

## **3. Verbesserungen im Nahverkehr und der Schülerbeförderung erzielen**

In den letzten Schuljahren wurden immer wieder Probleme mit dem Nahverkehr und der Schülerbeförderung in Leipzig und Umgebung laut. Aus diesem Grund entschloss der Vorstand, sich in diesem Schuljahr auch diesem Problem anzunehmen. Es wurden bereits Problemfälle auf den Vollversammlungen erfasst. Eine solche Erfassung soll nun regelmäßig wiederholt werden. Es wird ein Treffen mit den Leipziger Verkehrsbetrieben (LVB) und ggf. auch dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) angestrebt, um die konkreten Probleme vorzustellen und zu lösen. Hierbei können wir auch unsere Möglichkeiten durch den LVB-

Fahrgastbeirat nutzen, in dem der StadtSchülerRat einen Sitz hat. Dieser wird von Josephin Müller wahrgenommen.

#### **4. Freie Schulen einbinden**

Die Freien Schulen gehören bis jetzt noch nicht offiziell zum StadtSchülerRat. Aber auch Schüler dieser Schulen haben ähnliche Probleme, Fragen und Änderungswünsche. Wir, der StadtSchülerRat Leipzig, vertreten daher die Meinung, dass auch Schüler der Freien Schulen ihr Recht zur Mitbestimmung und Mitgestaltung nutzen sollten.

Aus diesem Grund wurden alle 13 Freien Schulen in der Stadt zur 2.

Vollversammlung eingeladen. Leider war nur eine Freie Schule anwesend (Freie Schule Leipzig e.V.).

Wir möchten natürlich weiterhin an dem Ziel arbeiten, dass auch die Freie Schulen bei uns mitarbeiten und mitvertreten werden.

Es wurde deshalb weiter Kontakt zu den Schulen aufgenommen. Alle Schulen wurden telefonisch kontaktiert und es gibt auch erste Rückmeldungen. Die Freien Schulen sind jederzeit dazu eingeladen an unseren Vorstandssitzungen teilzunehmen. Für die Einbindung Freier Schulen sind vor allem Moritz Drechsler und Milena Nitsch zuständig.

#### **5. Schülervertretung an Grundschulen unterstützen:**

##### **„Demokratie fängt KLEIN an“**

Unser Interesse ist es, die gesamte Schülerschaft Leipzigs zu vertreten. Zu dieser Gruppe gehören auch die Grundschüler, welche jedoch im rechtlichen Rahmen der Schülervertretung nicht vorgesehen sind. An einigen Leipziger Schulen haben sich sogar bereits Schülervertretungen etabliert. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, interessierte Schüler in ihren Grundschulen bzw. Horteinrichtungen zu besuchen und mit ihnen über ihre Arbeit ins Gespräch zu kommen und sie weiterhin zu motivieren.

Dahingehend wurden bereits Briefe an die Grundschulen und Horte verfasst, in denen wir unser Vorhaben erläutern und bei Interesse um Rückmeldung bitten.

Die Besuche sind von unserer Seite aus für den Zeitraum Mai/Juni 2012 vorgesehen. Je nach Rückmeldungen, werden sich dann 1-3 Vertreter des StadtSchülerRats mit einer Gruppe interessierter Grundschüler in den jeweiligen Schulen bzw. Horten zusammensetzen.

Dabei erhoffen wir uns, das Interesse und Engagement, sich aktiv an Schulpolitik zu beteiligen, zu stärken bzw. zu wecken. Zudem möchten wir uns auch die Sorgen, Probleme, Wünsche und Ideen der jüngeren Schüler anhören und zusammen mit ihnen nach Lösungen suchen.

Ansprechpartnerin für dieses Projekt ist Lena Merkel.

#### **6. BSZ1 – größte Schule Sachsens mit 3200 Schülern: „keine finanziellen Einsparungen auf den Rücken der Schüler“**

Am Ende des letzten Schuljahres und am Anfang dieses Schuljahres traten des Öfteren Probleme am BSZ 1 durch die Fusion von BSZ 1 und BSZ 2 auf. Durch die Fusion wurde eine riesige Schule mit 3200 Schülern geschaffen, die nun größtes Berufsschulzentrum Sachsens ist. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, gerade in der Kommunikation untereinander (u.a. bedingt durch 3 Standorte), haben sich die Probleme jedoch zumeist gelegt und das Jahresziel ruht vorerst. Es existieren trotzdem weiterhin Probleme, wie Überlastung der öffentlichen Verkehrsmittel und schlechte Parksituation am Standort Probstheida. Der Punkt steht weiterhin unter

Beobachtung, da wir fordern, dass keine finanziellen Einsparungen auf dem Rücken der Schüler ausgetragen werden dürfen.

### **7. Bekanntheit des SSR Leipzig fördern, Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit**

Um die Schüler Leipzigs und auch die anderen Menschen der Stadt über die Arbeit und die Existenz des StadtSchülerRats zu informieren, ist es wichtig, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Die Bekanntheit des StadtSchülerRats muss weiter gefördert werden. Zu beiden Vollversammlungen wurden Pressevertreter verschiedener Zeitungen, wie Leipziger Volkszeitung und BILD Leipzig, eingeladen. Dies ist auch für kommende Versammlungen geplant. Nach der ersten Vollversammlung erschien ein Artikel in der Leipziger Volkszeitung (Ausgabe vom 6. Oktober 2012, Lokalteil, Seite 18). Gerade in Hinblick auf den Aktionstag Lehrermangel muss die Zusammenarbeit mit den Leipziger Zeitungen noch weiter intensiviert werden.

Die Internetarbeit wird auch vorangetrieben. Die Facebookseite ([www.facebook.com/ssrleipzig](http://www.facebook.com/ssrleipzig)) wird stets aktuell gehalten und informiert über alle Neuigkeiten. Die Homepage ([www.ssrleipzig.de](http://www.ssrleipzig.de)) wird in den kommenden Monaten überarbeitet und aktualisiert.

Außerdem wurden neue Marketingartikel in Auftrag gegeben. Der StadtSchülerRat besitzt nun ein neues Brieflayout, Visitenkarten, ein Banner und auch T-Shirts für öffentliche Veranstaltungen.

Die Halbjahres- und Jahresberichte sollen nun regelmäßig Aufschluss über die Arbeit geben und werden neben den Schülersprechern und den Schulleitungen auch sämtlichen Institutionen wie der Stadt Leipzig und der Sächsischen Bildungsagentur zur Information geschickt werden.

### **8. Kontakt und Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig (Schulträger) und der Sächsischen Bildungsagentur (Schulaufsicht) fördern**

Um die Interessen der Schüler gut vertreten zu können, ist es wichtig, den Kontakt zur Stadt als Schulträger und der Sächsischen Bildungsagentur als Schulaufsicht zu pflegen und regelmäßig zu halten. Probleme, die an den Schulen auftreten, oder weitere Anliegen können so direkt weitergeleitet werden.

Unsere Ansprechpartnerin bei der Sächsischen Bildungsagentur Regionalstelle Leipzig (SBAL) ist Frau Veronika Seidel (Referat 32 – Querschnittsaufgaben). Mit ihr besteht ein regelmäßiger Kontakt per Mail. Außerdem finden alle zwei bis drei Monate Treffen mit ihr statt. Zusätzlich gibt es zweimal im Schuljahr ein großes Treffen zusammen mit den Vorsitzenden der KreisSchülerRäte Leipziger Land und Nordsachsen bei der SBAL.

Mit der Stadt Leipzig besteht zur Zeit Kontakt mit der zuständigen Verwaltungsreferentin vom Amt für Jugend, Familie und Bildung Frau Müller und mit Frau Lahm vom Zentrum für demokratische Bildung. Es ist ein Treffen mit weiteren wichtigen Personen der Stadt geplant, damit diese den StadtSchülerRat kennen lernen und wir im Gegenzug einen besseren Einblick in die Stadt und deren Verwaltung bekommen. Außerdem arbeitet der StadtSchülerRat beratend im Jugendhilfeausschuss der Stadt Leipzig mit, durch den zusätzlich Kontakt zur Stadt Leipzig gepflegt wird. Die Interessen der Schüler im Jugendhilfeausschuss vertritt Georg Heyn (stellvertretend: Milena Nitsch bzw. Marcus Mündlein).

## **9. Kontaktaufnahme mit dem Oberbürgermeister Herr Burkhard Jung, gemeinsam Jugendinitiativen der Stadt fördern und gründen**

Ein Treffen mit Oberbürgermeister Burkhard Jung ist bisher noch nicht realisiert worden. Es wird jedoch angestrebt, da der StadtSchülerRat auch an höchster Stelle bekannt werden soll.

Einige Mitglieder des StadtSchülerRats haben bereits an einer Bürgersprechstunde des OBMs teilgenommen, die sich mit der Initiative Jugendparlament auseinandersetzte.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem Netzwerk Kinderschutz zusammenarbeiten können. Das Netzwerk für Kinderschutz ist eine Vernetzung von Institutionen, die sich mit Kinderschutz auseinandersetzen. Wir haben das Netzwerk bis jetzt bei der Organisation eines Fachtages am 10. März 2012 unterstützt und wollen eine Plakatkampagne zu Eltern mit Jugendlichen/Kindern in der Pubertät weiterhin mit begleiten.

## **10. Vernetzung mit StadtElternRat**

Der StadtElternRat ist die Interessenvertretung der Eltern in der Stadt Leipzig. Zur 1. Vollversammlung im September 2011 wurde der StadtElternRat eingeladen und war auch anwesend. Nach einem Gespräch mit dem Vorsitzenden Herrn Heuschkel finden nun jeden letzten Mittwoch im Monat Treffen statt. Ziel ist es eine gemeinsame Arbeit weiter voranzutreiben, den Austausch zu fördern und die Arbeit des jeweils anderen zu unterstützen.

Zudem wurde der Vorsitzende Georg Heyn zu einer Podiumsdiskussion des StadtElternRats zum Thema Lehrermangel am 5. März 2012 im Schillergymnasium eingeladen, bei der auch Landtagsabgeordnete mitdiskutieren werden.

## **2. weitere Aktivitäten**

### 1. Aktionstag Lehrermangel

Am 28. März 2012 wird ein Aktionstag zum Thema Lehrermangel unter dem Motto „Bildet die Rettung – Rettet die Bildung“ in den drei sächsischen Städten Dresden, Chemnitz und Leipzig stattfinden. Es soll ein Zeichen gegen die schwerwiegenden Probleme bei der Lehrerversorgung an sächsischen Schulen gesetzt werden. Die Bildung darf nicht auf Grund von finanziellen Einsparungen leiden.

Der StadtSchülerRat ist aktiv in die Vorbereitung eingebunden und sorgt vor allem dafür, dass die Schulen der Stadt Leipzig sich zahlreich einbringen und qualitativ gute Aktionen veranstalten. Die Aktionen sollen auf Basis des Rechtes auf Schülervollversammlungen an den Schulen durchgeführt werden. Angestrebt wird, dass alle Schulen in der Stadt an diesem Tag von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr mit besonders kreativen Veranstaltungen protestieren. Anschließend werden ab 13.00 Uhr Lehrervollversammlungen durchgeführt.

Es fand bereits ein gemeinsames Treffen mit der Lehrgewerkschaft GEW und dem StadtElternRat Leipzig am 2. Februar 2012 statt, die den Aktionstag mitgestalten. Außerdem arbeiten wir mit dem Sächsischen Lehrerverband (SLV) zusammen.

Am 1. März 2012 wird sich die 3. Vollversammlung des StadtSchülerRats thematisch mit der Vorbereitung des Aktionstags beschäftigen. Diese wird momentan vorbereitet.

Außerdem sind Flyer und Sticker in Arbeit, die für den Aktionstag werben sollen. Die inhaltliche Arbeit und die inhaltliche Vorbereitung des Aktionstags, wie zum Beispiel die Ausarbeitung eines Forderungskatalogs, werden zentral im LandesSchülerRat gemeinsam mit dem StadtSchülerRat Dresden und dem KreisSchülerRat Chemnitz betrieben.

## 2. Mitwirkung Arbeitskreis Schule-Wirtschaft

Der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft beschäftigt sich mit Themen der Berufs- und Studienorientierung, die sich vor allem mit dem Zusammenspiel von regionalen Wirtschaftsunternehmen und der Berufs- und Studienorientierungsarbeit der einzelnen Schulen auseinandersetzen. Da auch die Schülerinteressen hierbei beachtet werden sollen, wirken zwei Vertreter des StadtSchülerRats im Arbeitskreis mit. Diese sind momentan die Mittelschulvertreter Dominik Dworrak und Anne Jenß.

## 3. Zusammenarbeit mit Lernen vor Ort – Unterstützung der Evaluation demokratische Bildung an Schulen

Die Stadt Leipzig will mit dem Programm „Lernen vor Ort“ Bildung aus kommunaler Sicht in neuer Verantwortung gestalten. Es soll erstmalig ein fachlich integrativ ausgerichtetes kommunales Bildungsmanagement aufgebaut und auf seine Steuerungseignung hin erprobt werden. (Quelle: <http://www.leipzig.de/lernen-vor-ort/>) Im Rahmen der Untersuchungen von demokratischer Bildung an Schulen unterstützt der StadtSchülerRat eine Evaluation zum Thema und übermittelte diese den Schülersprechern. Eine weitere Zusammenarbeit mit dem Programm „Lernen vor Ort“ wird angestrebt.

## 4. Sanierung des Büros in der Lessingstraße

Auf Grund des schlechten Sanierungsstandards des StadtSchülerRat-Büros in der Lessingstraße entschlossen wir uns, eine Sanierung voranzutreiben. Diese wird zur Zeit durch Mitarbeiter der „Villa“ durchgeführt und in der Woche nach den Winterferien abgeschlossen. Ab Mitte März können wir dann unser frisch renoviertes Büro beziehen. Das Büro soll dann wieder zentraler Anlaufpunkt des StadtSchülerRats sein.

## 5. Verwaltungsarbeit

Neben der inhaltlichen Arbeit müssen natürlich auch die Verwaltungsangelegenheiten des StadtSchülerRats bearbeitet werden. Josephin Müller und Philipp Korbmacher sind als neue Kassenwärter dafür hauptsächlich zuständig. Sie stehen im regelmäßigen Kontakt zur zuständigen Verwaltungsreferentin des Amtes für Jugend, Familie und Bildung.

## **3. Arbeit der Landesdelegation, Mitwirkung im LandesSchülerRat Sachsen**

Vom 13. Januar 2012 bis zum 15. Januar 2012 fand im Humboldt-Gymnasium in Radeberg die 34. Landesdelegiertenkonferenz des LandesSchülerRat Sachsen statt. Die Landesdelegierten präsentierten dort die Arbeit ihres StadtSchülerRats. Außerdem wurden insgesamt vier Anträge aus unserer Stadt eingebracht, von denen drei Anträge angenommen wurden. Die Anträge behandelten die Themen „Erfassung der Schülersprecher“, „Bildung ist nicht nur Ausbildung (praxisorientierterer Unterricht, Stärkung von Berufs- und Studienorientierung, politische Bildung an Schulen, Schulsozialarbeit)“ und „Bestätigung von Schulnoten“. Außerdem wurden zwei Eilanträge zu den Themen „Unterstützung von Schülerinitiativen zu bildungspolitischen Themen“ und „Einführung einer Konferenz der KreisSchülerRats-Vorsitzenden“ unterstützt. Der StadtSchülerRat Leipzig war damit der Kreis mit den meisten eingebrachten Anträgen.

Wir freuen uns besonders, dass auch in dieser Legislaturperiode der StadtSchülerRat Leipzig aktiv im neuen Vorstand mitwirkt. Georg Heyn wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des LandesSchülerRat gewählt, Arved Anhalt zum Vorstandsmitglied und Astrid Junk zur Bundesdelegierten für die Bundesschülerkonferenz (BSK).

#### **4. Kontakt**

StadtSchülerRat Leipzig  
c/o Soziokulturelles Zentrum „Villa“  
Lessingstraße 7  
04109 Leipzig

[info@ssrleipzig.de](mailto:info@ssrleipzig.de)  
[www.facebook.com/ssrleipzig](https://www.facebook.com/ssrleipzig)  
[www.ssrleipzig.de](http://www.ssrleipzig.de)

Telefon: 0341 35590159

Vorstandssitzungen: jeden Mittwoch in der Schulzeit, 17.30 Uhr – 19.00 Uhr im Seminarraum der „Villa“ (3. OG)